

Klimagerechte Stadtentwicklung

„Ziele, Hemmnisse und Chancen“

Dipl.-Ing. Architektur Olaf Hildebrandt
online am 07.10.2021



ebök GmbH

Schellingstraße 4/2

72072 Tübingen

0 70 71 93 94-0

www.eboek.de

olaf.hildebrandt@eboek.de



KEA-BW
DIE LANDENERGIEAGENTUR



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit,
Energie und Verkehr
SAARLAND



SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



8. Erfahrungsaustausch der kommunalen Klimaschutzmanager aus
Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Das Ingenieurbüro

Gegründet: 01.09.1981
Gesellschaftsform: **ebök** GmbH
Eigentümer: 2 Gesellschafter
Geschäftsführer: Michael Keppler, Matthias Laidig
Geschäftsbereiche: **Bauphysik, Haustechnik, Energiekonzepte**

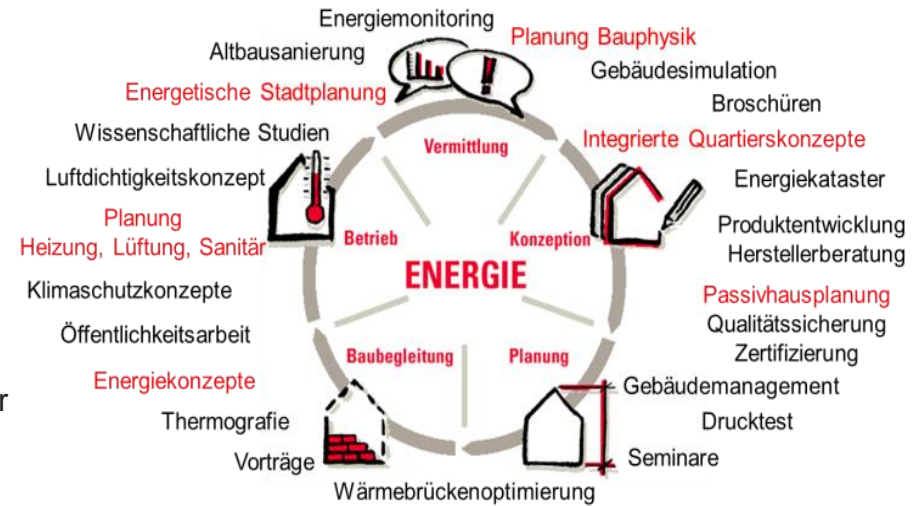
Das Team

28 Ingenieur*innen, Bauphysiker*innen, Architekt*innen, Physiker
7 Mitarbeiter*innen für technische und kaufmännische Aufgaben
2 duale Studenten DHBW,
1 Auszubildender

Das Gebäude

Eigenes zertifiziertes Passivhaus im Thiepval-Areal in Tübingen.

Entwickelt aus einem Bestandsgebäude Baujahr 1954



Der Referent

Dipl.-Ing. (Architektur) Olaf Hildebrandt

bis 2020 Geschäftsführer ebök Planung und Entwicklung GmbH

seit 2021 Selbstständiger Berater, u.a. für ebök GmbH

auch Baujahr 1954



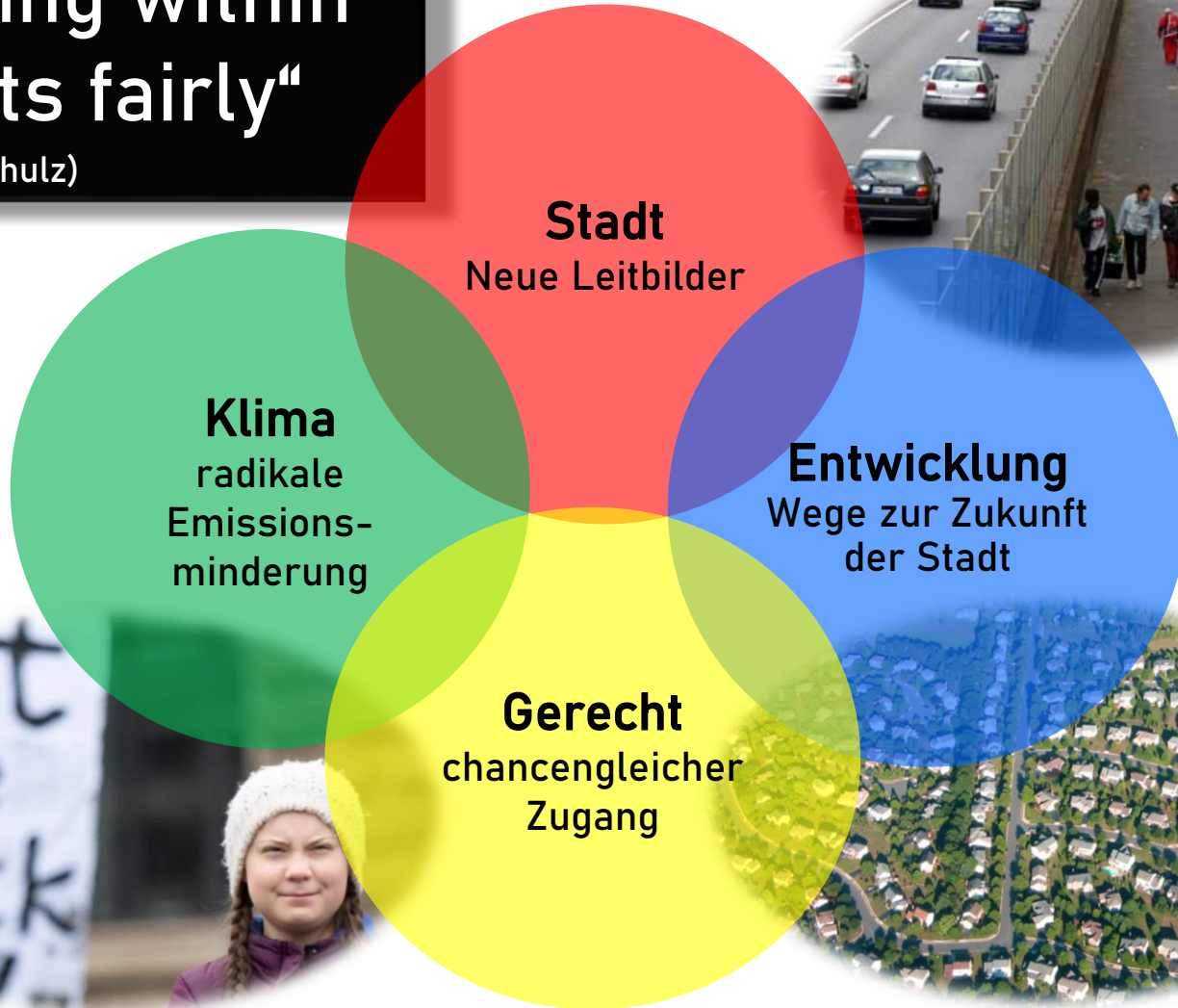
Thesen

- 1. Klimaschutz ist ein Schlüssel-thema der städtischen und regionalen Entwicklung!**
- 2. Klimaschutz ist ein sozialer und gesellschaftlicher Prozess und muss auch als solcher gestaltet werden!**

Zitiert nach: Ralf Schüle; Energiegerechte Stadt- und Regionalentwicklung; in: Katrin Großmann - André Schaffrin, Christian Smigiel (Hrsg.); Energie und soziale Ungleichheit; Springer Fachmedien Wiesbaden 2017

„Living within limits fairly“

(Julia Schulz)



Quelle: Ralf Schüle; Just Urban Transitions – Recognising the Social Dimensions of Local Sustainability Management; Inaugural Lecture on the Occasion of the Honorary Professorship Award; 21. January, 2020 - Essen

Quelle: Prof. Gunther Laux HT Stuttgart, Vorlesung Masterstudiengang Stadtplanung, 2020/21

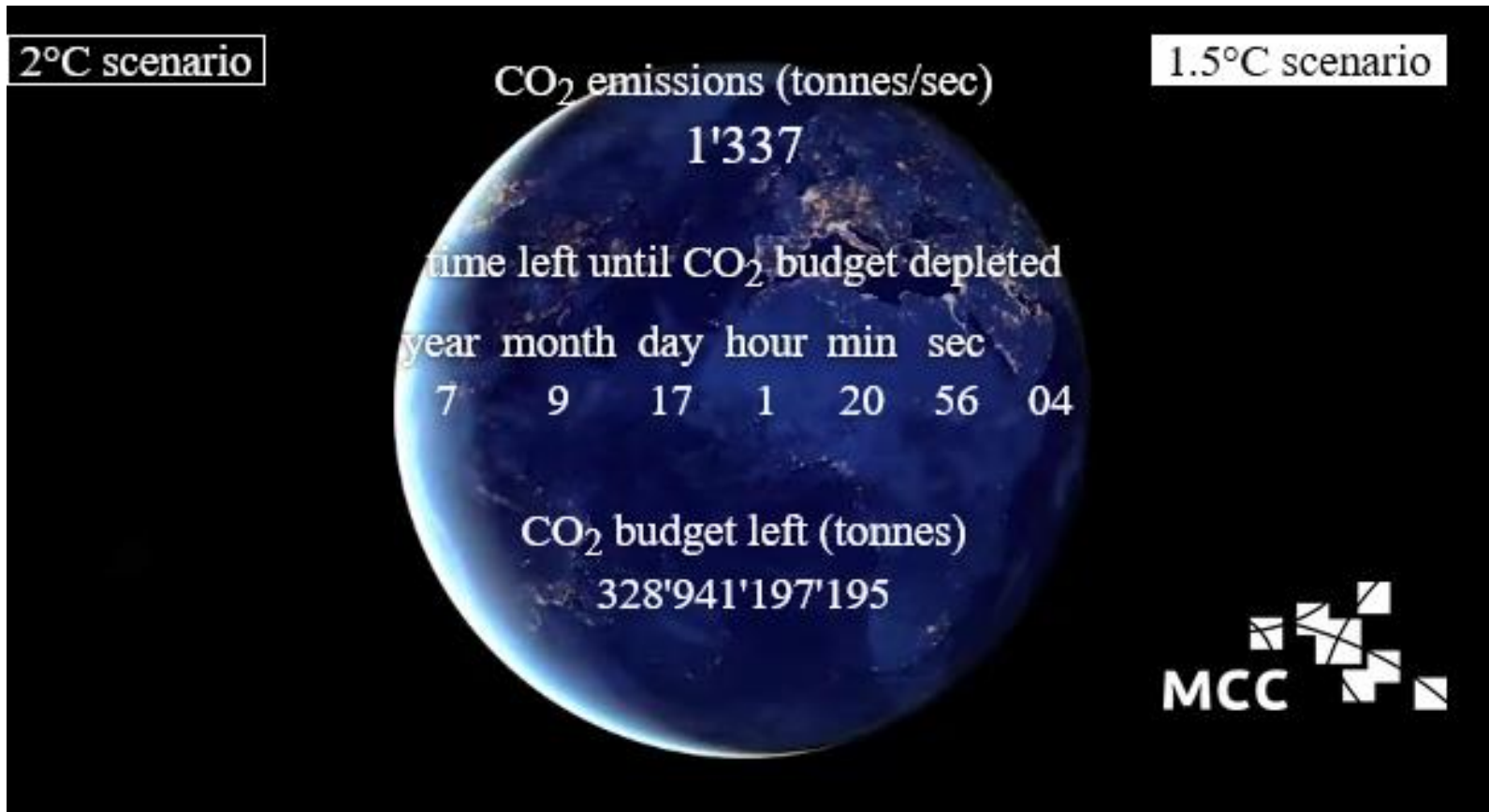


Quelle: Prof. Gunther Laux HT Stuttgart, Vorlesung Masterstudiengang Stadtplanung, 2020/21

Besser! Anders! Weniger!



Quelle: Prof. Gunther Laux HfT Stuttgart, Vorlesung
Masterstudengang Stadtplanung, 2020/21

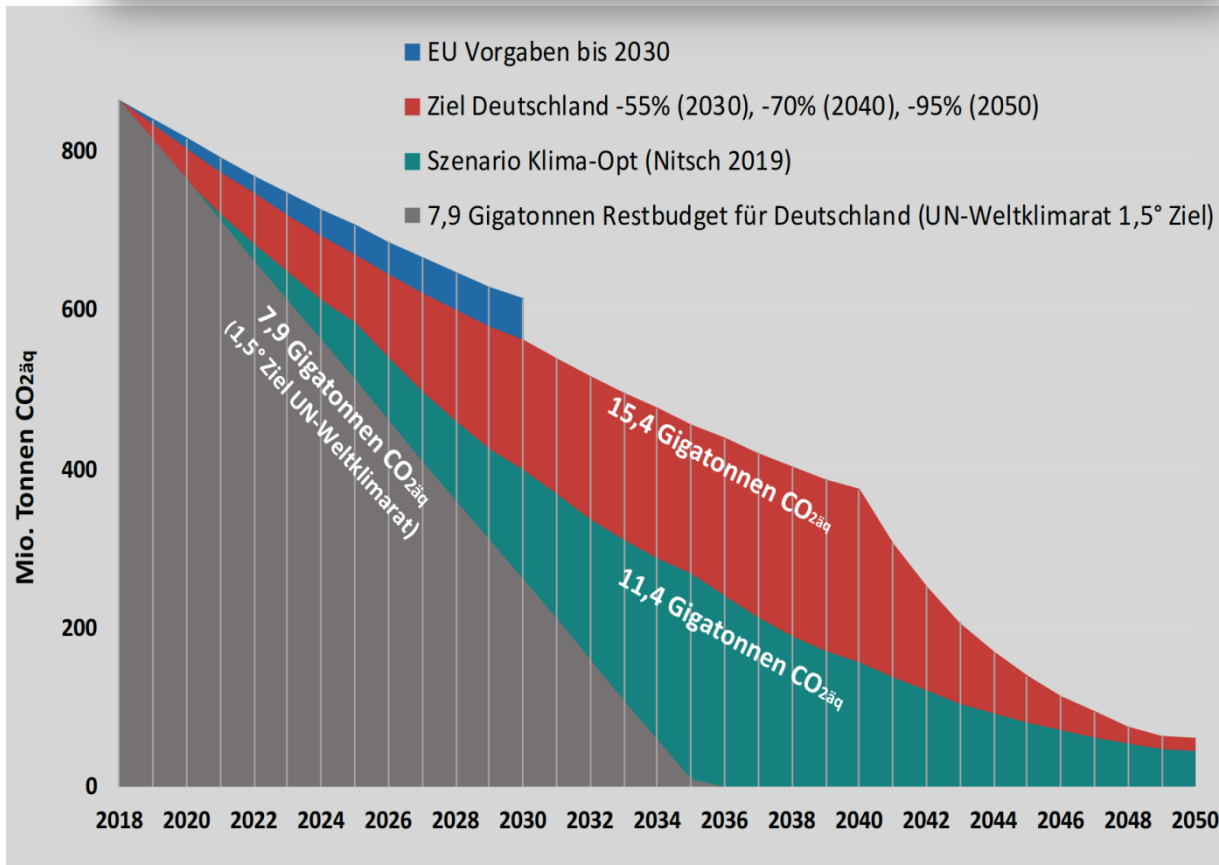


329 Gt CO₂

Quelle: Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change, www.mcc-berlin.net/forschung/co2-budget.html

Bundesverfassungsgericht

Deutsches Klimaschutzgesetz ist in Teilen verfassungswidrig



https://co2abgabe.de/wp-content/uploads/2019/08/Wirkung_CO2_Preis_Klimaziele_August_2019.pdf

- Budget (Klimaschutzgesetz bis 2030 und UBA 95% 2050)
15,4 Gt CO₂
- Paris-kompatibles Budget für Deutschland
7,9 Gt CO₂

„Der Gesetzgeber ist verpflichtet, die Fortschreibung der Minderungsziele der Treibhausgasemissionen für Zeiträume nach 2030 bis zum 31. Dezember 2022 näher zu regeln.“

Pressemitteilung Bundesverfassungsgericht Nr. 31/2021 vom 29. April 2021

PlusEnergie Siedlung

CO₂-freie Gemeinde

Aktivhaus-Siedlung

CO₂-neutraler Stadtteil

klimaneutrales Quartier

Null-Emissions-Stadt

Emissionsfreie Städte

klimaneutral

Die Summe der Maßnahmen in Zusammenhang mit einem Produkt oder Projekt hat keine Auswirkungen auf das Klima.

„Klimaneutralität bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen Kohlenstoffemissionen und der Aufnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre in **Kohlenstoffsenken** herzustellen. Um Netto-Null-Emissionen zu erreichen, müssen alle Treibhausgasemissionen weltweit durch Kohlenstoffbindung ausgeglichen werden..“

Quelle: **Europäisches Parlament**, Internetseite „Was versteht man unter Klimaneutralität?“,

<https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20190926STO62270/was-versteht-man-unter-klimaneutralitat>

CO₂-neutral

Die im Zusammenhang mit einem Produkt oder Projekt entstehenden CO₂-Emissionen werden kompensiert.

„Einem „treibhausgasneutralen“ Deutschland wird ein Emissionsbudget von rund 60 Mio. t CO₂ zugewilligt. Das entspricht einem Minderungslevel von 95 % gegenüber 1990 für 2050. Dies bedeutet, dass der gegenwärtige **Pro-Kopf-Ausstoß** von Treibhausgasen in Deutschland von etwa elf Tonnen pro Jahr und Kopf auf ungefähr **eine Tonne** reduziert werden müsste. ... Um vollständige Treibhausgasneutralität zu erreichen, könnte die letzte Tonne pro Kopf durch Minderungsmaßnahmen im Ausland kompensiert werden.“

Quelle: **Umweltbundesamt**, Treibhausgasneutrales Deutschland im Jahr 2050, Dessau-Roßlau, April 2014

CO₂-frei

Im Zusammenhang mit dem Produkt oder Projekt entstehen keine CO₂-Emissionen.

emissionsfrei

Im Zusammenhang mit dem Produkt oder Projekt entstehen keinerlei Emissionen (keine Verbrennungsvorgänge)

klimagerecht

Die Maßnahmen in Zusammenhang mit einem Produkt oder Projekt sind den Zielen des Klimaschutzes angemessen.

Klimaschutz

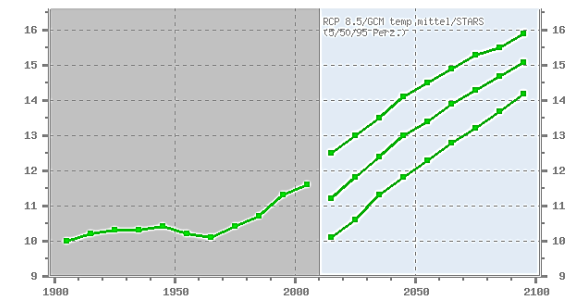
- Vermeidung von klimaschädlichen Emissionen
- Sparsamer und effizienter Einsatz von Energie
- Nutzung von erneuerbaren Energien
- Ressourcenschonende Bauweisen
- Klimaverträgliche Mobilität

Klimafolgenanpassung

- Sommerlicher Hitzeschutz und Außenraumkomfort
- Vermeidung von Wärmeinseln
- Berücksichtigung von Frischluftschneisen und Kaltluftleitbahnen
- Wassersensible Stadt- und Freiraumplanung
- Hochwasser- und Starkregenrisikomanagement
- Erhalt von Bepflanzungen, Schaffung von Grünflächen



Heidelberg
Mittlere Tagestemperatur [°C] in Jahresmittel



Stadtentwicklungs- konzept

**Leitbild
wie wird gelebt,
gewohnt, gearbeitet,
sich bewegt, ...**



Quelle: Ralf Schüle, Just Urban Transitions – Recognising the Social Dimensions of Local Sustainability Management; Inaugural Lecture on the Occasion of the Honorary Professorship Award; 21. January, 2020 - Essen

Quelle: Prof. Gunther Laux HT Stuttgart, Vorlesung Masterstudiengang Stadtplanung, 2020/21

Angenommen anlässlich des Informellen Ministertreffens zur Stadtentwicklung und zum territorialen Zusammenhalt in Leipzig
am 24./25. Mai 2007

1. Mischung der Funktionen

Leipzig-Charta: „Die Zeit einzelner Wohn- und Geschäftsviertel, überdimensionierter Einkaufszentren und großer Verkehrsflächen ist vorbei.“

2. Stärkung der kompakten Stadt

Leipzig-Charta: „Die Minister sprechen sich für eine Stärkung von Innenstädten aus [und gegen] Flächenversiegelung auf der grünen Wiese.“

3. Stärkung des öffentlichen Raums

Leipzig-Charta: „Die Mitgliedstaaten müssen sich mehr um die Qualität des öffentlichen Raumes, der Straßen und Plätze, kümmern.“

4. Förderung benachteiligter Stadtteile

Leipzig-Charta: „In den Städten kann es keine Inseln des Wohlstands in einem Meer der Benachteiligung geben.“

5. Ausbau des Klimaschutzes

Leipzig-Charta: „Mehr Verkehr zu Fuß, mit dem Rad oder dem öffentlichen Verkehr sind Gebot der Stunde. Gleichzeitig ist eine höhere Energieeffizienz von Gebäuden ein elementarer Beitrag zum Klimaschutz.“

Alle Texte aus: Bauwelt 17.2017 - Basis: Studie Zehn Jahre Leipzig-Charta. Die Bedeutung integrierter Stadtentwicklung in Europa. BBSR, Mai 2017;
Zitate: www.bmub.bund.de





Themenfelder



AVATTegether in Ludwigsburg am 22. Oktober 2018

Quelle: Vortrag Oberbürgermeister Werner Spec auf dem AVATTegether in Ludwigsburg 22. Oktober 2018



Film zum Projekt Hasenleiser - Heidelberg unter:
<https://hasenleiser.net/energetisches-quartierskonzept>

Gebäudesanierung



Klimawandelanpassung



Mobilität



Solarenergie



Hildebrandt



Steteplan



Hildebrandt



Hildebrandt



vrn.de

- Umsetzung der Energiewende muss vor allem in den Städten stattfinden
- Die energetische Modernisierung, zukunftsfähige Mobilität sowie intelligenter Energienetze müssen vorangetrieben werden
- Klimaschutz und Energiewende erfordern neue und systemische Lösungen
- Klimaschutz und Energiewende gelingen nur, wenn sie als **Strategie in die Stadtentwicklung integriert** wird
- Klimaschutz muss gemeinsam mit ihrem Umland entwickelt werden
- Klimaschutz muss daher **in alle Ebenen der Planung integriert** werden

Daher brauchen die Akteure für das Thema **Konzepte und eine Strategie zur Verstetigung** in den kommunalen Alltag.

Quelle: Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, BUVKO
Bundesweiter Umwelt- und Verkehrskongress, 2013



Quelle: <http://www.bmbf.de/de/19931.php>



Klimaschutz

Stadtplanung

Energie- und Klimaschutzkonzepte

Klimaschutz-Teilkonzepte

Energieplanung
Wärmenutzungsplanung

- ✓ Energienutzungsplan ENP
- ✓ Kommunale Wärmeplanung
- ✓ Integrierte Quartierskonzepte
- ✓ Konzepte Baugebiete
- ✓ Gebäudekonzepte

- ✓ Festsetzungen im Bebauungsplan
- ✓ Privatrechtliche Vereinbarungen
- ✓ (Städte)bauliche Wettbewerbe
- ✓ Konzeptvergaben

Flächennutzungsplan
FNP

Entwicklungskonzept
INSEK, GEK, STEP, ...

Fachpläne
(Freiraum, Verkehr, Demographie, Wirtschaft, Soziales, Kultur, ...)

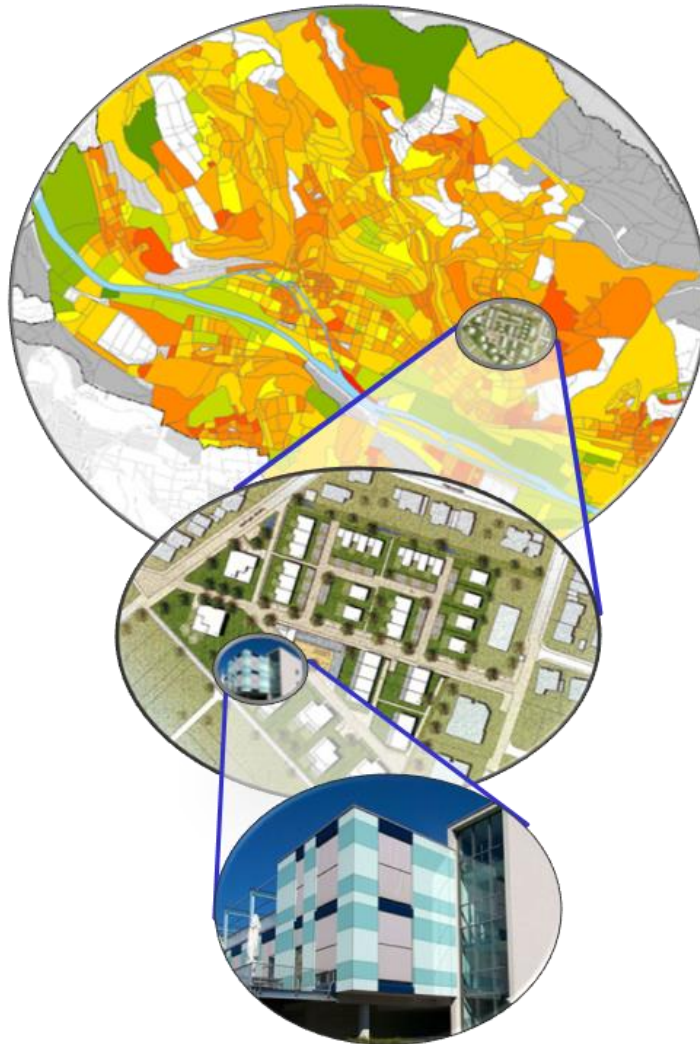
Bebauungspläne
B-Plan

Stadtumbau, soziale Stadt, ... (Städtebauförderung)

Klimaschutzmanagement
Quartiersmanagement

Sanierungsdurchführung
Beteiligungsmanagement

Von der Stadt ins Quartier zum Gebäude



Stadt

- Stadtentwicklung
- Versorgungsstrukturen
- Kommunale Energie- und Klimapolitik
- Akteure

Quartier

- Städtebauliche Optimierung
- Energiebedarfsprognosen und Bilanzen
- Lokale Potentiale erneuerbarer Energien
- Energieversorgungskonzepte mit wirtschaftlicher und ökologischer Bewertung
- Akteursbeteiligung
- Öffentlichkeitsarbeit

Gebäude

- Gebäude-Energiestandards
- Planungsvorgaben
- Planungsleitfäden

Klimaschutz prägt Stadtentwicklung
Ostlich der Bahn soll die energetische Sanierung neue Impulse für die Entwicklung des Quartiers setzen

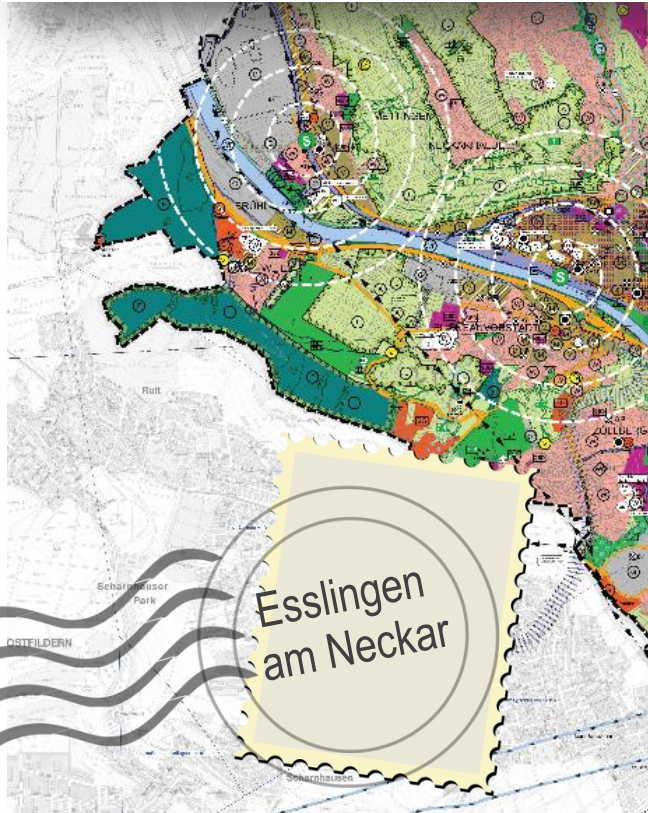




STADT ESSLINGEN AM NECKAR

Stadt Esslingen am Neckar

Neuaufstellung Flächennutzungsplan 2030



7.2.6 Klimaschutz und Klimawandelanpassung voranbringen

Leitziele:

- Die Anpassung an den Klimawandel vorantreiben (Sicherung von Kaltluftentstehungsgebieten, Frischluftbahnen und klimaaktiven Wald- und Freiflächen) und Schutzvorkehrungen vor Hochwasser, Hitze und Erosion ausbauen.
- Den Klimaschutz voranbringen durch die Förderung einer umweltgerechten und nachhaltigen Erzeugung sowie einer sparsamen Nutzung von Energie im Sinne einer ressourceneffizienten Stadt.

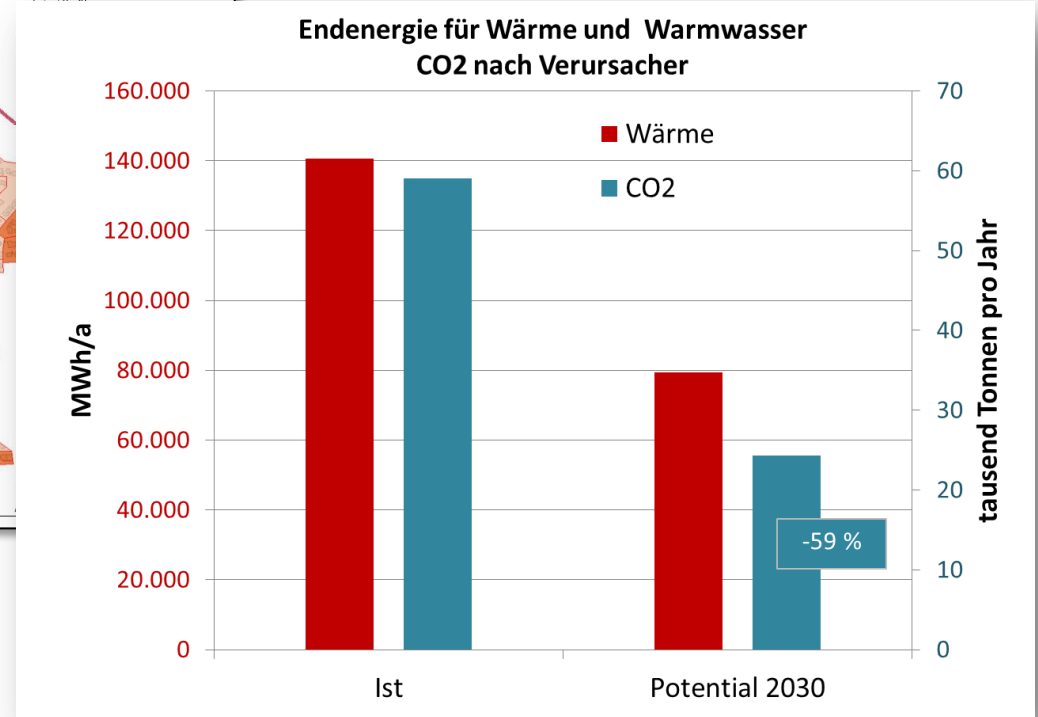
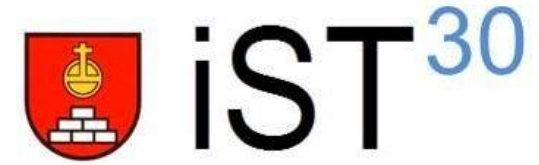
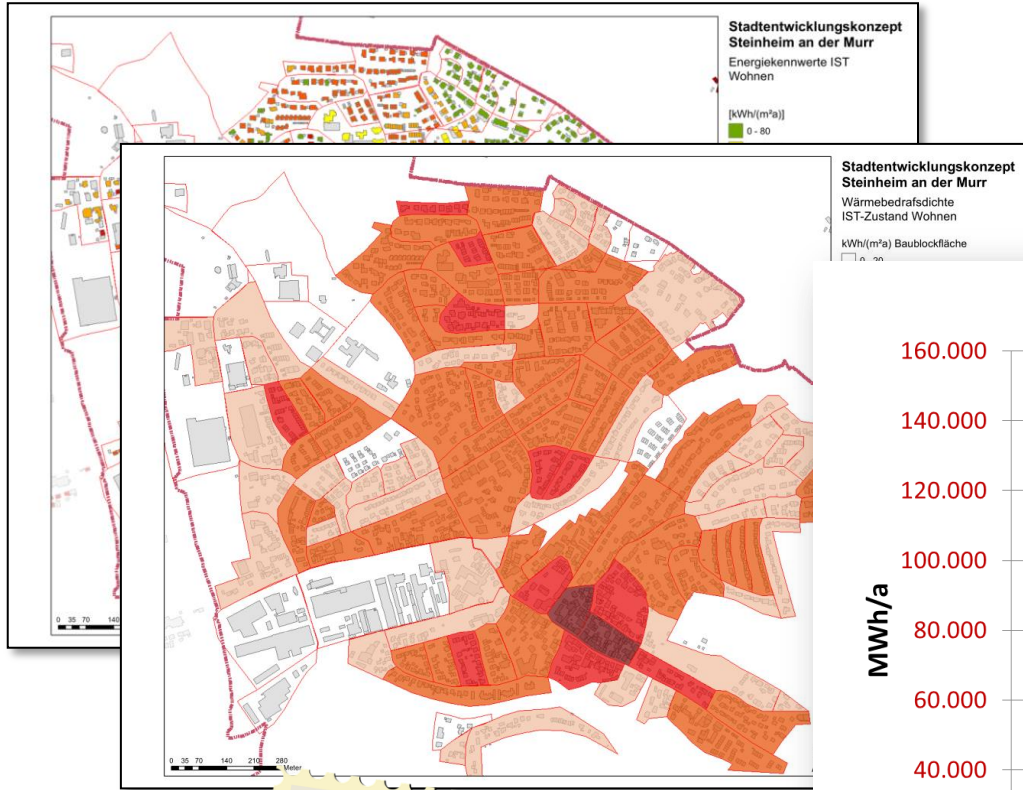


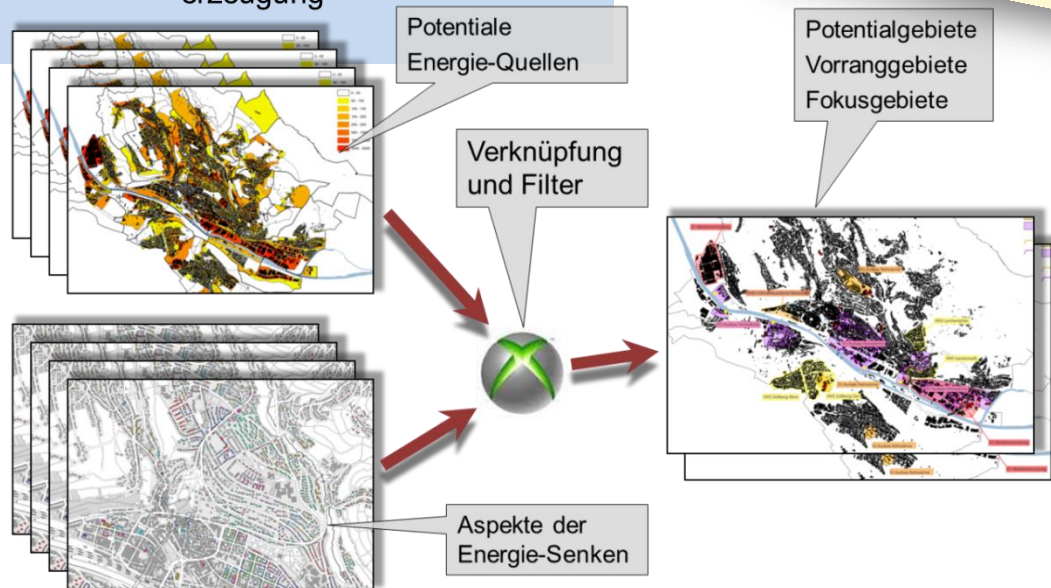
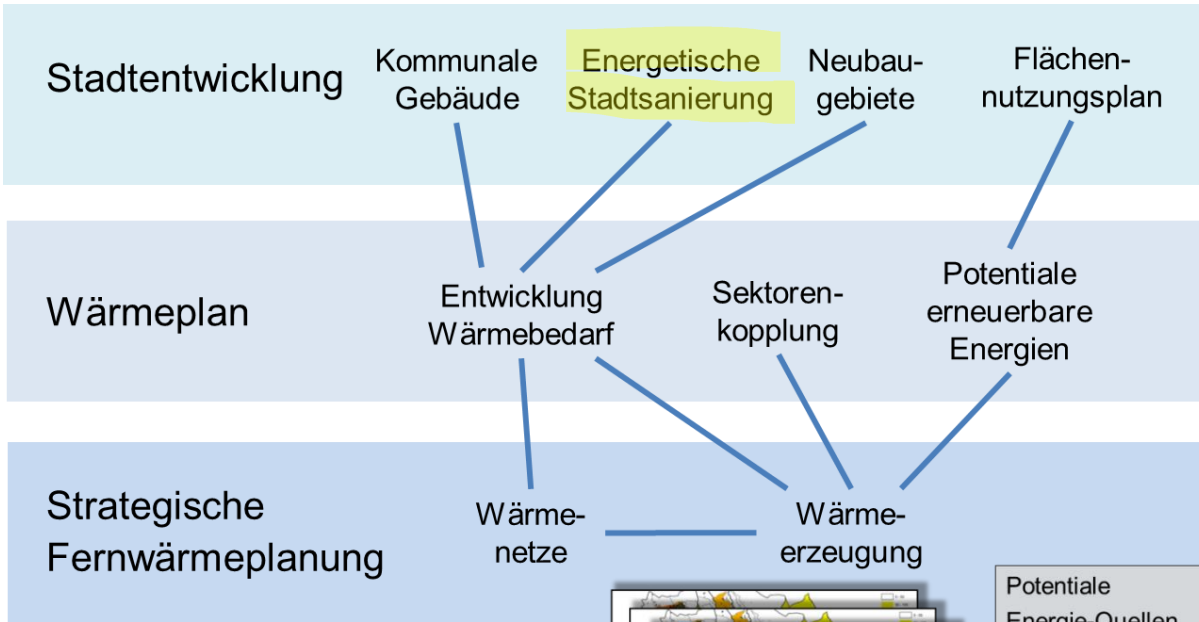
STADT ESSLINGEN AM NECKAR
STADTPLANUNGSAMT

Neuaufstellung Flächennutzungsplan Esslingen 2030

PLANDATUM: 15.08.2018









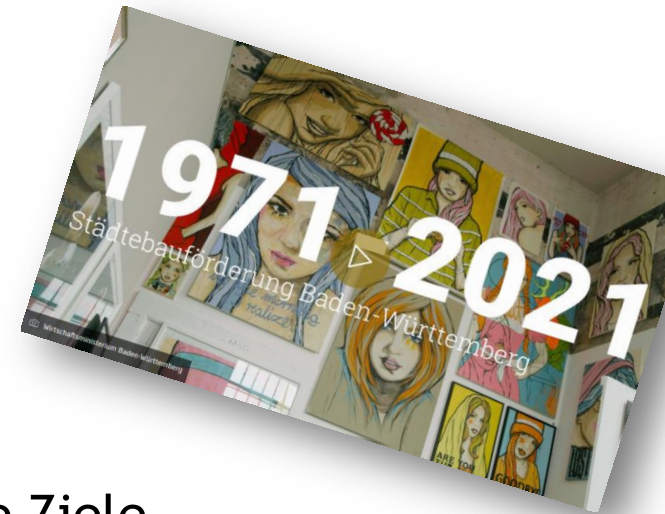
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg

Ausschreibung des im Jahr 2022 vorgesehenen
Programms für die städtebauliche Erneuerung und Entwicklung

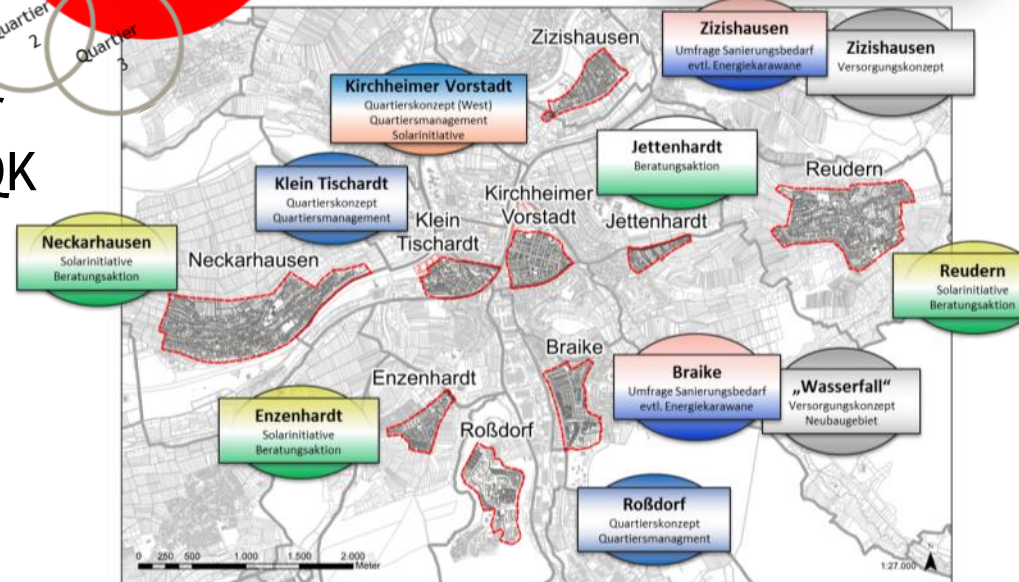
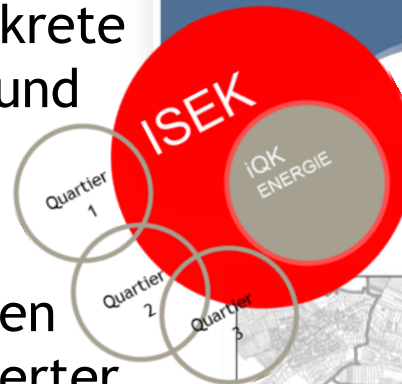
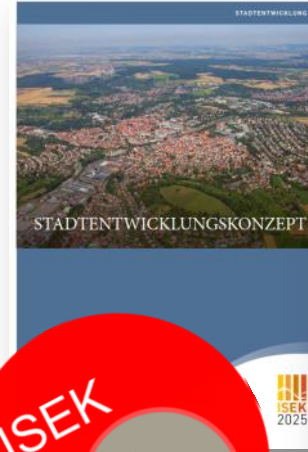
Vom 27. April 2021, Az.: 5-2521-22/1

„... Von dem gesamtörtlichen Konzept ist ein **gebietsbezogenes integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)** abzuleiten, in dem die Ziele und Maßnahmen zur Problembewältigung im Fördergebiet darzustellen sind. ... “

„... Der Erhalt und die Gestaltung von lebendigen und identitätsstiftenden Stadt- und Ortskernen, das Schaffen von Wohnraum und zukunftsorientierten Infrastrukturen sowie **Maßnahmen für den Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel** stehen besonders im Fokus der Förderung“



1. **Klimaschutzkonzept und Stadtentwicklungskonzept**
2. Fokusgebiete und Quartiersauswahl für konkrete Klimaschutzmaßnahmen und Quartierskonzepte
3. Umsetzung der Maßnahmen und Durchführung integrierter Quartierskonzepte ISEK mit iQK



Gebäude- sanierungen



Erneuerbare Energien



Fernwärme- strategie



Heidelberg **QUARTIERSMANAGEMENT** Hasenleiser

Energetisches Quartierskonzept Hasenleiser

<https://hasenleiser.net/energetisches-quartierskonzept>

- Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- Energetische Verbesserungen an den Gebäuden
- Steigerung der regenerativen Energieerzeugung
- Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur
- Reduktion von Frischwasserverbrauch und Abwasseranfall
- Maßnahmen zur Klimafolgeanpassungen
- Erhalt der sozialen Struktur

Mobilität

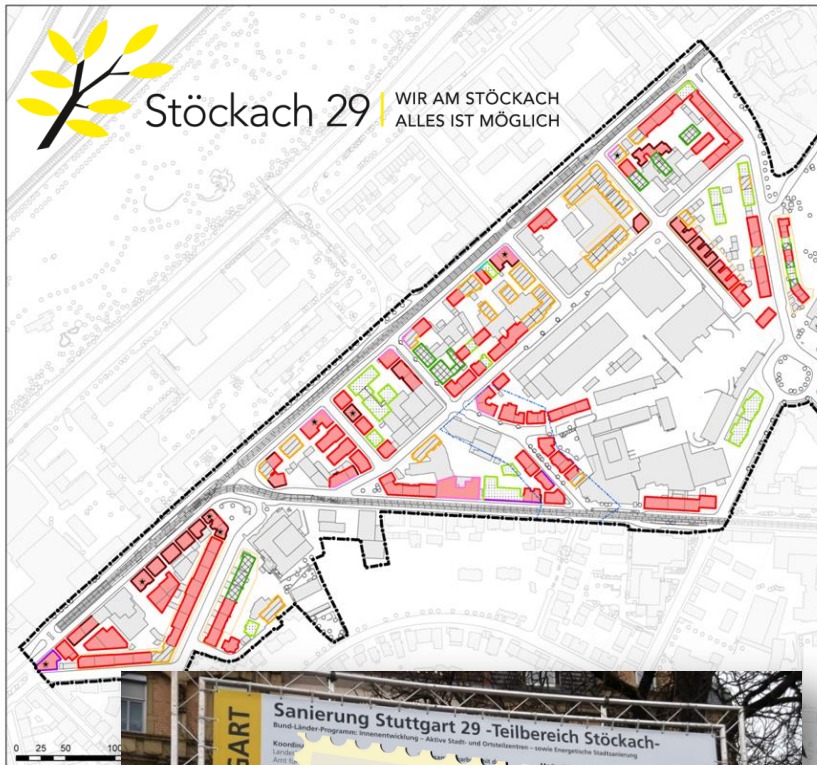


Klima- anpassung



Öffentlichkeit und Partizipation





Stuttgart - Stöckach/Raitelsberg

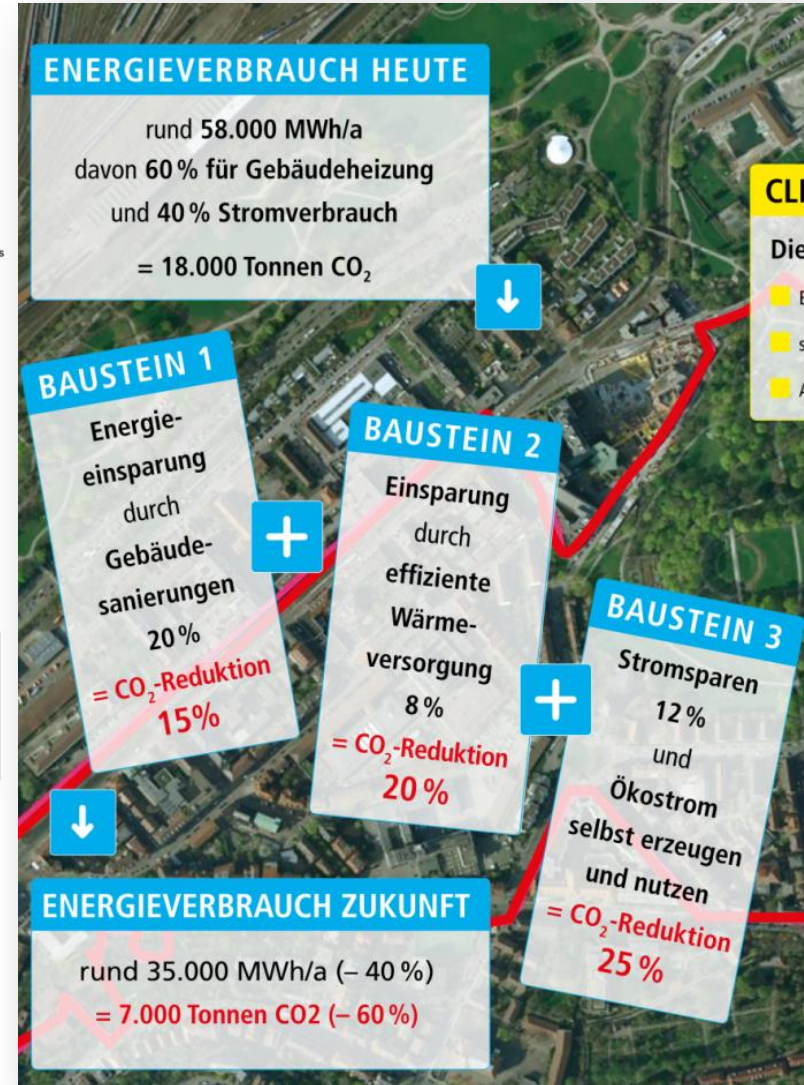
Energieischer Istzustand
Fassade Stöckach
-Wohnnutzung-

Legende



- ★ Baudenkmal
- Stadtbildprägende Gebäudeensembles
- Städtebauliche Gesamtanlage
- Istzustand Fassadenoberfläche
 - Fassadenplatten, Naturstein
 - Fassadenplatten, Schiefer
 - Klinkerfassade
 - Schmuckfassade, Teilfläche
 - Schmuckfassade, komplett
 - Putz, ungedämmt
 - WDVS d < 60 mm
 - WDVS d = 60 - 120 mm
 - WDVS d = 120 - 180 mm
- Istzustand Außenwand
 - im Urzustand vor WSV 77/82
 - WSV 77/ 82
 - WSV 95/ EnEV 02/07
 - EnEV 2009 bis Heute

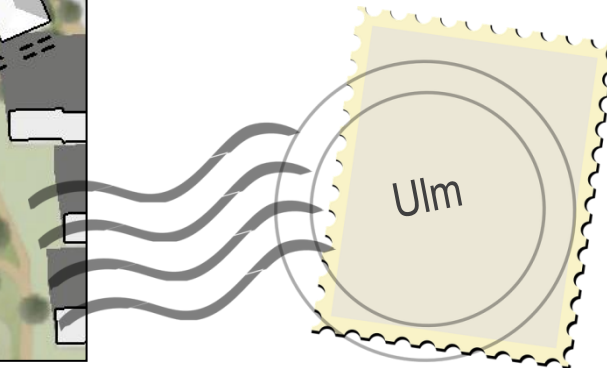
ebök
Planung und Entwicklung GmbH
Schellingstraße 4/2
72072 Tübingen
07071 / 9394-0
mail@eboek.de

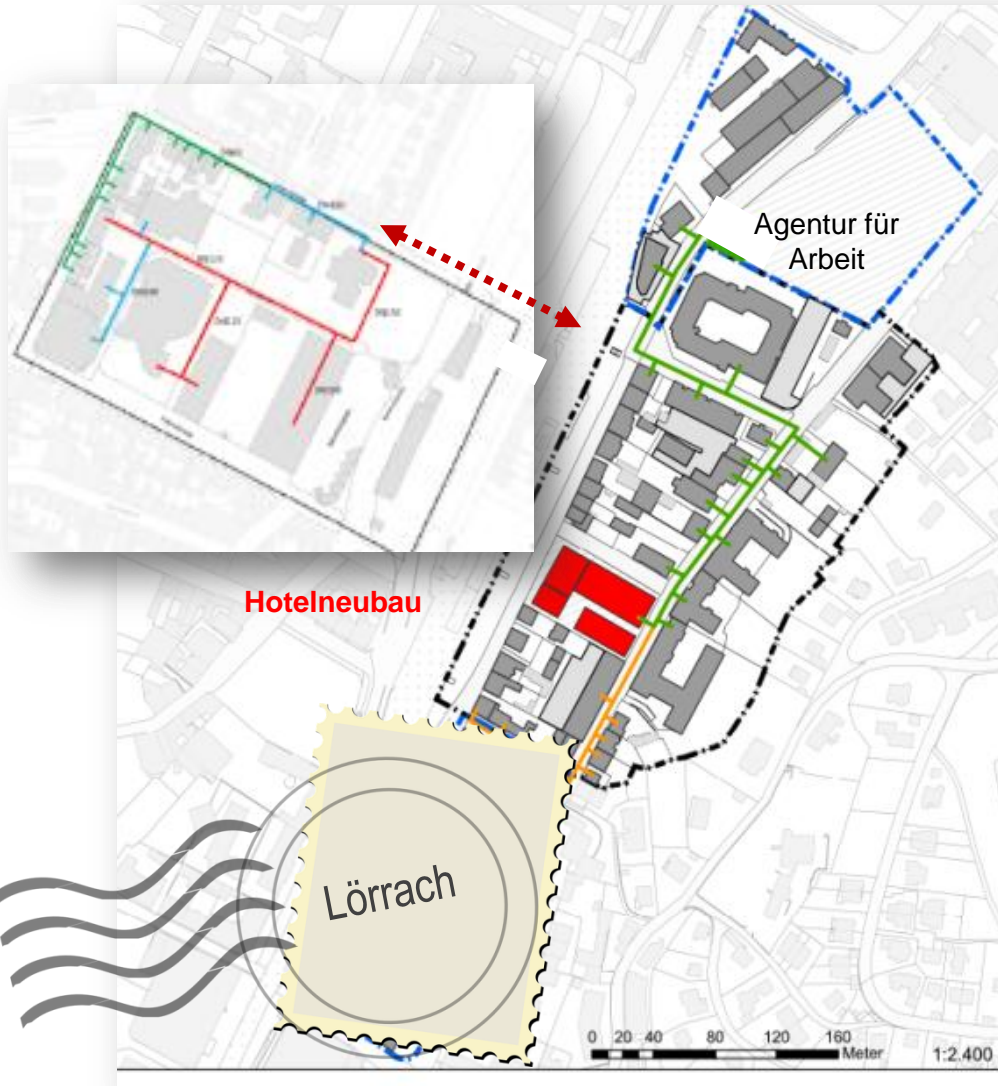
Plannummer	BAZ-FASS-03a
Version	1.0
Datum	19.07.2013





-  Gut geeignet
-  Geeignet
-  Bedingt geeignet oder ungünstig





Quartierskonzept Bahnhof Lörrach Ost

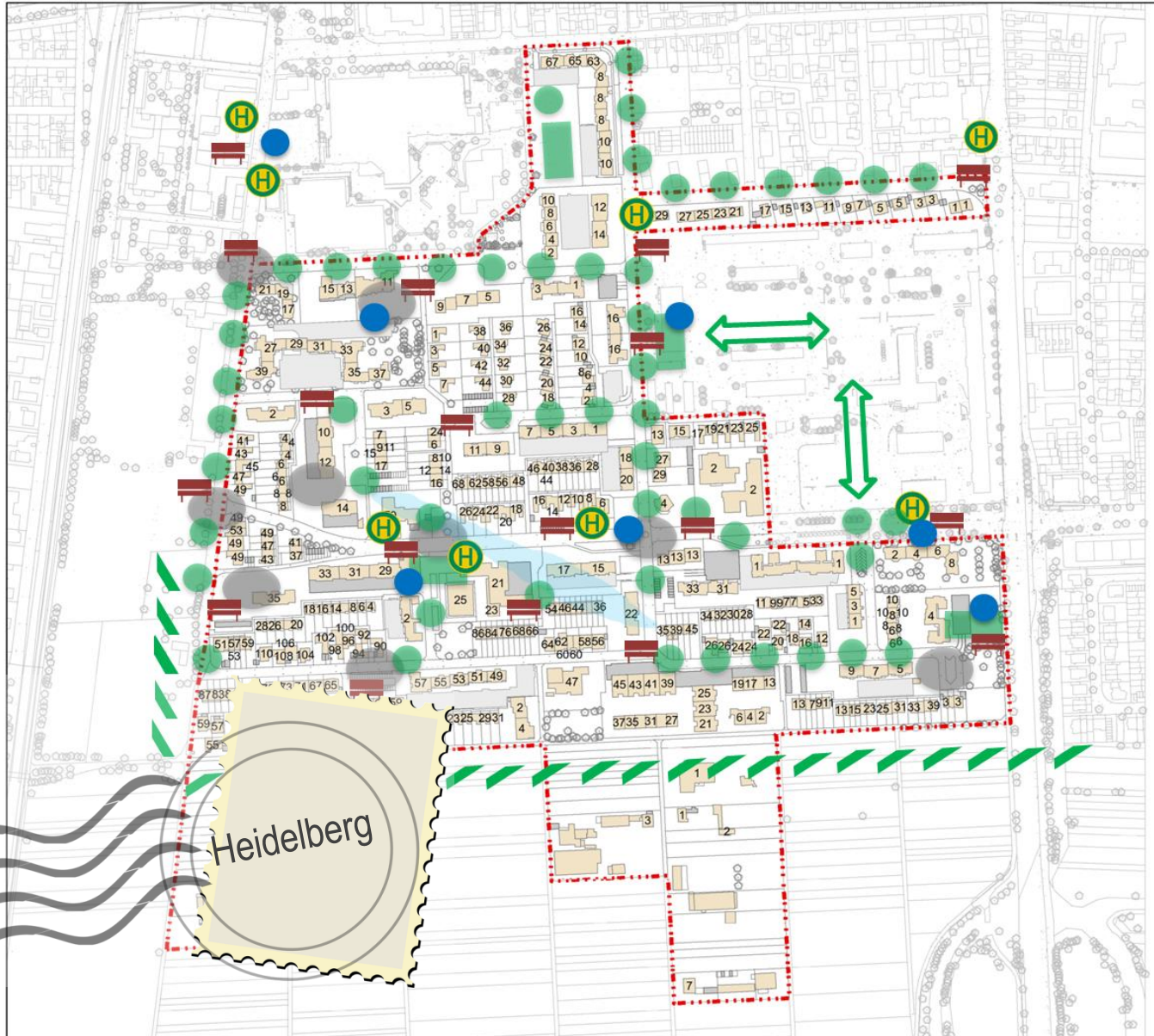
Schlüsselabnehmer für Nahwärme

- Hotelneubau
- Agentur für Arbeit

Aufbau einer Nahwärme

- Quartierszentrale im Hotelneubau
- Kleines Netz (**grün**) mit BHKW

Langfristig Vernetzung mit Quartier
„westlich Hauptbahnhof“

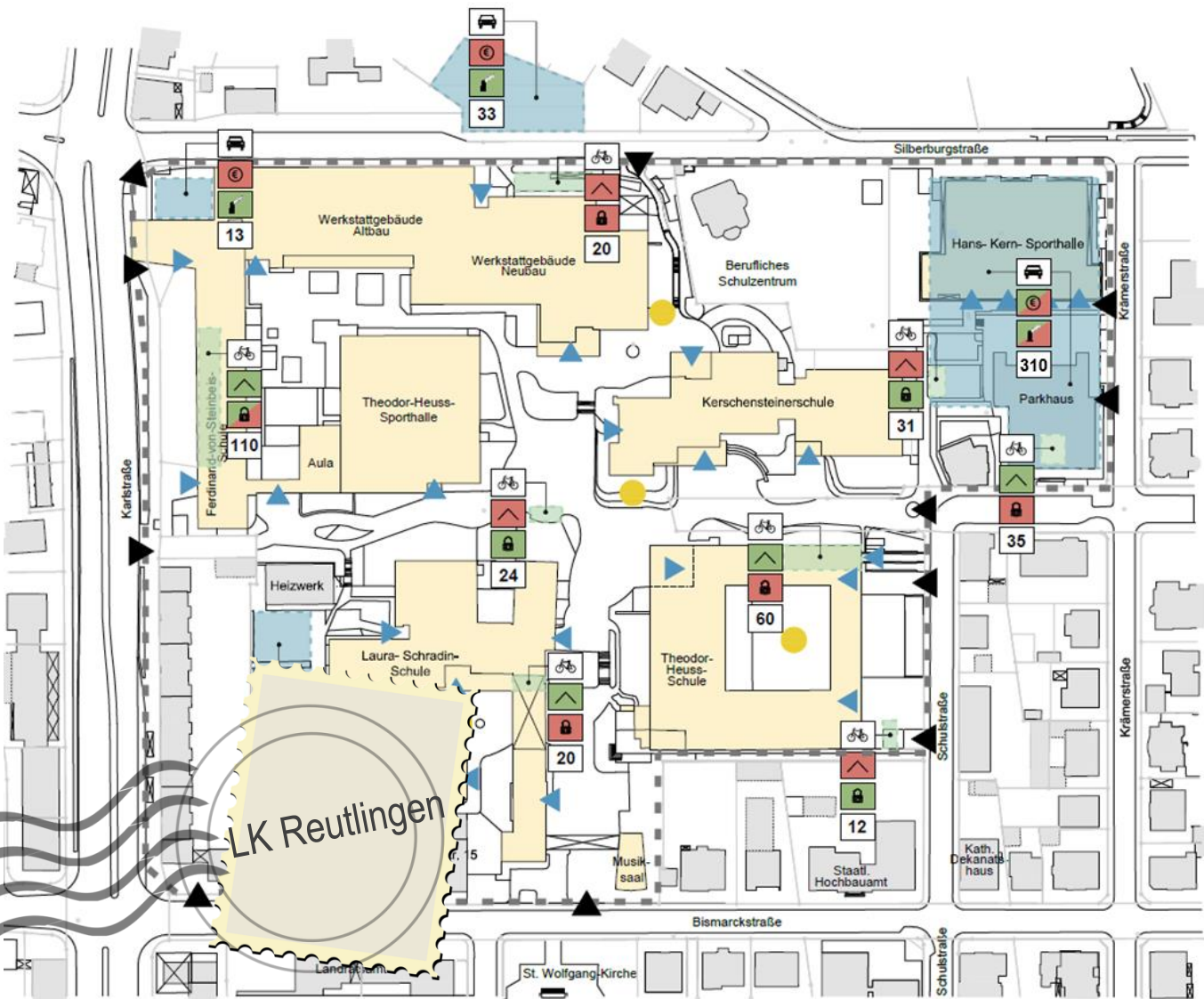


integriertes Quartierskonzept Rohrbach-Hasenleiser

Klimaanpassung Maßnahmenauswahl Legende: Öffentlicher Raum

-  Querung, Räume umgestalten (Entsiegeln, Barrierefrei, Begrünung, Sitzmöglichkeiten)
-  Aufwertung / neue Grünbereiche (z.B. Pocket Parks)
-  Neue Bäume / Begrünung
-  Wasser im öffentlichen Raum (Wasserspender, Brunnen, Sprühnebel,...)
-  Sitzmöglichkeiten
-  Haltestelle umgestalten
-  Grünbereichen offen halten
- Generelle Maßnahmen:**
- Dach- und Fassadenbegrünung (privat)
- Retentionsflächen
- Versickerungs- und Speicherflächen
-  Synergien mit den Maßnahmen Hospital

ebök Planung und Entwicklung GmbH Schellingstraße 4/2 72072 Tübingen 07071 / 9394-0 mail@eboek.de		
Plannummer	iQK-HD-RH-Gebiet	
Version	1.0	
Datum	31.3.2020	



Legende

- Quartiersgrenze
- ◀ Zugang zum Quartier
- Gebäude mit schulischer Nutzung
- ▲ Zugang zu schulischem Gebäude
- Sitzmöglichkeit
- 🚲 Radabstellanlage
- ⌆ überdacht
- 🔒 mit Anschlussmöglichkeit
- 31 Anzahl der Stellplätze
- 🚗 Pkw-Parkplatz
- 🍽 bewirtschaftet
- 🚫 zufahrtsbeschränkt
- 310 Anzahl der Stellplätze
- vorhanden
- nicht vorhanden
- teilweise vorhanden



Ü 1 – Übergeordnete Maßnahmen
Vernetzung LEA, Handwerk und Architekten

Ziel ist eine Abstimmung der Beratungsangebote mit praktischen Erfahrungen vor Ort. Durch die Vernetzung der Handwerker und Architekten wird die Umsetzung der Maßnahmen erleichtert.

Ü 3 – Übergeordnete Maßnahmen
Öffentlichkeitsarbeit – Akteursbeteiligung

Ergänzend zur allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit (siehe Maßnahme Ü1) sind konkrete dialogische Angebote in Oßweil anzustreben.

H 1 – Private Haushalte
Kampagne „Stromsparen im Haushalt“

Strom zu sparen ist relativ einfach und mit überschaubaren Maßnahmen zu realisieren. Viele Anreize dazu bietet bereits die Lüdwigsburger Energieversorgerin.

H 2 – Private Haushalte
Kampagne „Energetische Modernisierung“

Sehr große Energieeffizienzpotenziale sind im Gebäudebestand bei der Durchführung geeigneter Maßnahmen an der Wärmeerzeugung zu realisieren.

E 1 – Öffentliche Gebäude
Sanierungsfahrpläne für Gebäude (SKS-Areal)

Für die dezentrale Energieversorgung außerhalb von Fernwärmenetzen ist die Sanierung von Gebäuden ein wichtiger Schritt.

E 2 – Energieversorgung
Erneuerbare Energien zur Wärmeversorgung

Für die dezentrale Energieversorgung außerhalb von Fernwärmenetzen ist die Nutzung erneuerbarer Energien ein wichtiger Schritt.

E 3 – Energieversorgung
Bewerbung Wärmeliefer-Contracting der SWLB

Die bestehenden Konzepte werden durch die Stadtwerke Ludwigsburg weiterentwickelt.

E 4 – Energieversorgung
Vertiefung von Mieterstromkonzepten

In Zusammenarbeit mit dem Sanierungsmanagement sollen speziell für die Quartiere über die gesamte Versorgungszeit der Stadtwerke...

E 5 – Energieversorgung
Kampagne Photovoltaik und Solarthermie

Die Dächer im Quartier sind überwiegend gut für eine solare Nutzung. Anknüpfend an die bestehende Kampagne zur Solarenergienutzung...

K 1 – Klimafolgenanpassung
Workshop(s) zum Thema „Hitzerobuste Orte in Oßweil“

Speziell zum Thema „Hitzerobuste Wege in Oßweil“ bietet sich die...

K 2 – Klimafolgenanpassung
„Cooler Platz“ - Reallabor Wettemarkt

Der zentrale Platz „Wettemarkt“ soll für zwei oder drei Tage z...

K 7 – Klimafolgenanpassung
Straßenbegleitgrün

Schaffung von Baumplätzen und Änderung...

M 1 – Nachhaltige Mobilität
Stärkung des Fußverkehrs

Der Fußverkehr in Oßweil soll sicherer und attraktiver werden.

M 2 – Nachhaltige Mobilität
Radverkehr attraktivieren

Der Radverkehr in Oßweil soll für alle Personengruppen sicherer und attraktiver werden.

M 4 – Nachhaltige Mobilität
Vernetzung ÖPNV, multimodale Angebote

Das ÖPNV-Angebot in Oßweil ist grundsätzlich als „gut“ zu bewerten. Einschränkungen gibt es am Wochenende und an schulfreien Tagen. Zu Stoßzeiten sind die...

M 5 – Nachhaltige Mobilität
Ausweitung des E-Ladesäulennetzes

Zur Förderung der Elektromobilität sollte das bestehende Netz an Ladestationen der Stadtwerke auf Oßweil ausgeweitet werden.

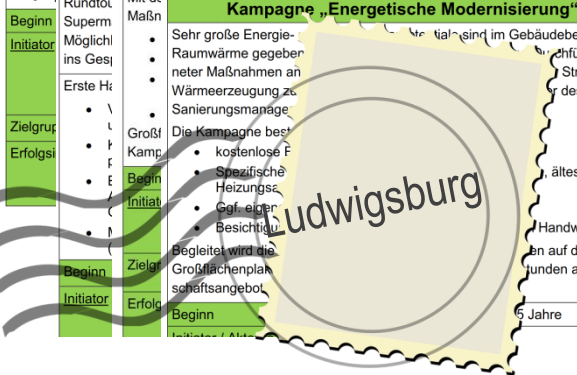
M 7 – Nachhaltige Mobilität
„Destination Charging“

Nach dem Prinzip des „Destination Charging“ werden als priorisierte Standorte das Umfeld des Wettemarkts und der öffentliche bzw. halböffentliche Bereich entlang der Friesen- und Westfalenstraße dazu vorgeschlagen.

M 8 – Nachhaltige Mobilität
„Alternative“ Mobilitätsangebote

„Alternative“ Mobilitätsangebote wie Carsharing, Bike- und Scooter-Sharing sind in den kommenden Jahren ein weiterer Ausbau erforderlich ist, kann über die Anzahl der Nutzungen erfasst werden.

Beginn	2021	Laufzeit	Fortlaufend
Initiator / Akteure	Fachbereich 63: Nachhaltige Mobilität, Stabsstelle Klima, Energie und Europa, Fachbereich 67: Tiefbau und Grünflächen, Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH		



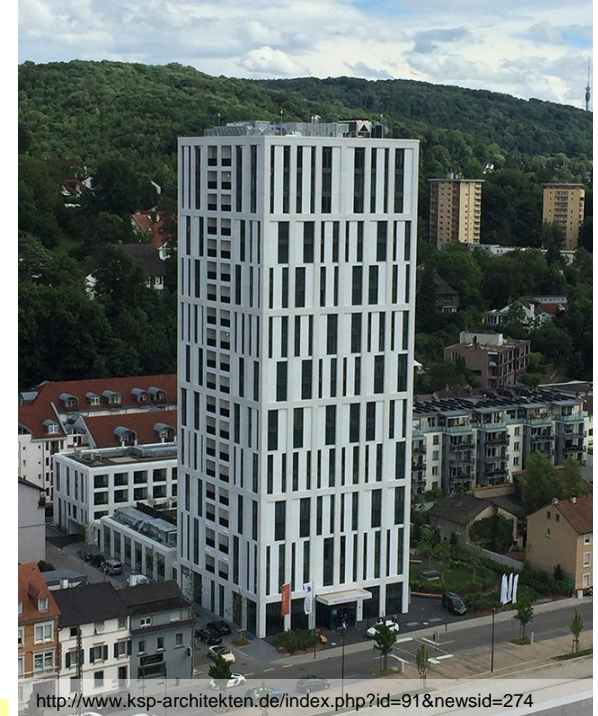


Pressemitteilung Energiestadt
09.12.2016

Unterzeichnung des Kooperationsvertrags „ARGE Fernwärme Lörrach“

Der weitere Ausbau der Wärmeversorgung ist ein wichtiges Ziel der Stadt Lörrach sowie der Energieversorger ratio Neue Energie und badenova Wärmeplus. Mit der Zustimmung des Gemeinderats zum Kooperationsvertrag „ARGE Fernwärme Lörrach“ wurde der Weg für eine zukünftige Zusammenarbeit geebnet.

... Die Wärmetochter von badenova hat bereits einige innovative Projekte in Lörrach umgesetzt, so etwa (...) den **Aufbau der Quartiersheizzentrale „Östlich Hauptbahnhof“** auf BHKW-Basis im Neubau des Hotel Stadt Lörrach...



<http://www.ksp-architekten.de/index.php?id=91&newsid=274>

Die Oberbadische

Das neue Hotel, das Quartier östlich werden. Der Stadt mit der Fertigstellung 2017 geplant.

Lörrach

zentrale für
Hauptbahnhofs
eröffnet ist
im Jahr

Die Oberbadische, 29.06.2017

Unübersehbares Wahrzeichen
Eröffnung Hotel Stadt Lörrach

<https://www.verlagshaus-jaumann.de/inhalt.loeerrach-unuebersehbares-wahrzeichen.764c6f8f-d97b-4502-88f3-3b7e30026a8c.html>

Dialog mit der Stadtgesellschaft!

Leitbild z.B.

tragfähige
Verfahren

Entscheidungsfindung

und faire
der

Gerecht
chancengleicher
Zugang

Neue Leitbilder

Klima
strategische
Maßnahmen-
minderung

Entwicklung
Wege zur Zukunft
der Stadt

Ansatzpunkte für ein Gerechtigkeitsversprechen

(angeregt durch Ralf Schüle; Die Vergangenheit der Zukunft? Gerechtigkeitslücken in der sich transformierenden Stadt; Vortrag Zukunft Bau Kongress 2014 Bonn)

1. Sozial selektive Wirkungen der Energiewende behutsam abmildern
2. räumliche und städtebauliche Entwicklung und sozialer und infrastruktureller Entwicklung mit positiven Visionen besetzen
3. BürgerInnen sollen eine faire Chance haben an wichtigen Entscheidungsprozessen zu partizipieren
4. erschwinglicher Wohnraum in guten Lagen schaffen



Energiearmut >10% des Einkommens für Energie



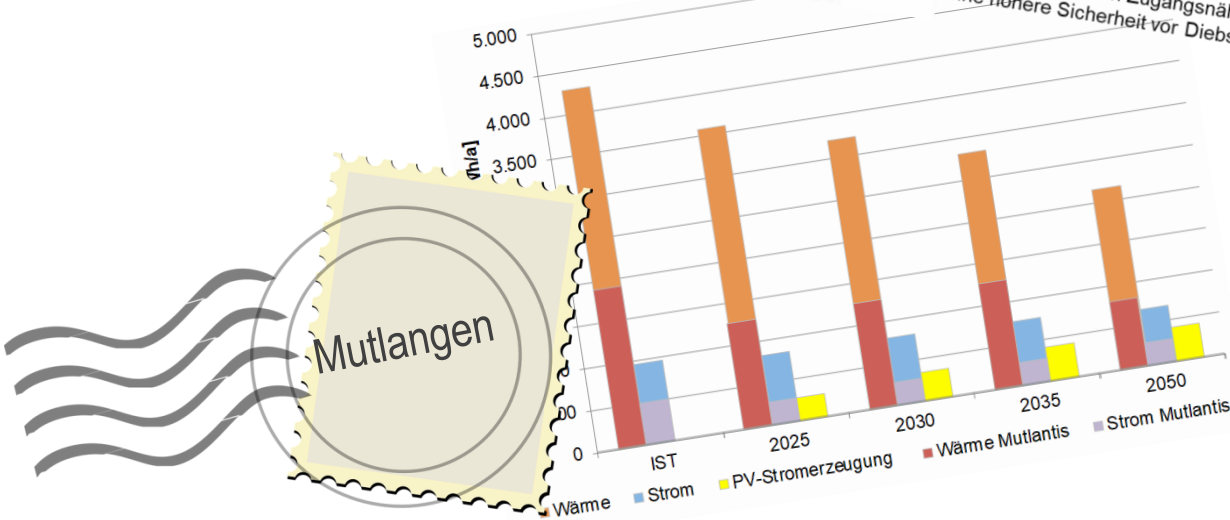
Gewinner und Verlierer der Megatrends – z.B. Wohnen





Potentielle Mobilität

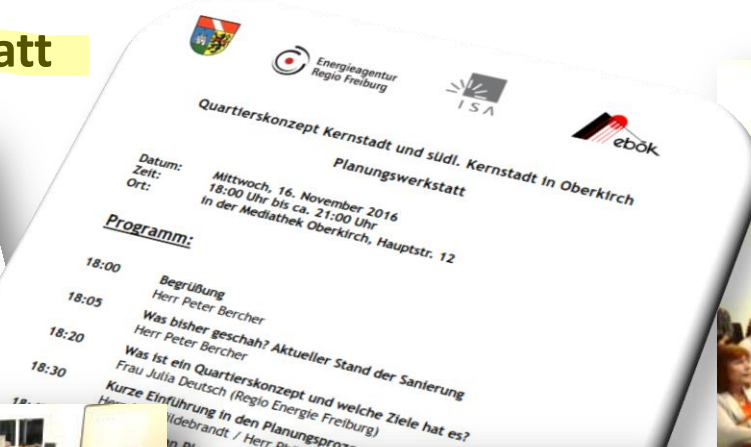
- Übergeordnete Mobilität**
 - Ausbau Radwege-Netz innerhalb des Campus
 - Minimierung der Gefahrenpunkte
 - Temporäre Einbahnstraßenregelung und Halteverbote im Bereich des Campus (S)
- PKW**
 - PKW-Stellplätze nur an den Campus-Zugängen
 - kein fahrender oder ruhender Verkehr auf Campus, Ausnahme Anlieferung der Mensen
 - Kiss&Ride-Zonen für Elterntaxis, auch für Kindergarten-Kinder
- ÖPNV**
 - Zwei Bushaltestellen: Heidehalle und Hornbühl
 - oder entlang der Feldstraße mit ausreichender Kapazität
 - dimensionierten, gut gestalteten Wartebereichen
 - Schülerlotsen begleiten Grundschüler über den Campus zu ihrer Schule (von P&K-Zone, Bus)
 - Radfahrer/Fußgänger
 - Überdachte Fahrradstellplätze in Zugangsnähe
 - Gebäude für eine höhere Sicherheit vor Diebstahl



Planungswerkstatt Städtebau

Planungswerkstatt Städtebau war voller Erfolg
Bürger diskutierten rege über Quartierszukunft

Zur Planungsworkstatt Städtebau trafen sich letzte Woche Mittwoch rund 70 Bürgerinnen und Bürger in der Mediathek Oberkirch. An vier Tagen wurde rege über die Quartierszukunft diskutiert. Mit der Zukunft der Stadt, Energiewende am Ort und was wird der Bet...



Oberkirch

**ebök Planung und
Entwicklung GmbH**
Dipl.-Ing. Olaf Hildebrandt

zusammen mit
**ISA Internationales
Stadtbauatelier**
Prof. Dr. Philipp Dechow



Bühl: Klimaschutz / Home

Bühl: Klimaschutz



Home Aktuelles Informationen Handlungsfelder Workshops/Termine Motto gesucht Foren/Gesprächsrunden Pinnwand Moderatoren



Impressum
www.buehl-
klimaschutz.de

Leben und Bühl,
gerade in Bühl, ist es auch wichtig, dass nicht nur die Stadt noch lebenswerter machen und uns auf die Zukunft nicht an unseren Ortstafeln an. Um unser Klima zu schützen, müssen wir einen bewussten Umgang mit Energie, in allen Formen und in allen Bereichen, Reisen und Einkaufen.
Das ist es auch wichtig, dass nicht nur die Stadt Maßnahmen ergreift, sondern wir alle, die wir in Bühl leben und arbeiten.
Wir haben daher das Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) in Heidelberg beauftragt, uns zu unterstützen, die richtigen Ziele und die passenden Maßnahmen gemeinsam mit Ihnen, den Vereinen und Organisationen sowie mit Behörden und Firmen zu entwickeln.
Auf dieser Homepage möchten wir Sie einerseits informieren, Sie aber zugleich auch einladen, mitzumachen und uns Rat- und Vorschläge zu geben.
Was machen Sie bereits, um Energie zu sparen? Wie betreiben Sie Klimaschutz – ohne sich



Neues aus Bühl
12.05.16. Die Kernideen und Bilder des Workshops für Vereine sind bereits online.
10.05.16. Das Programm für den Workshop "Klimaschutz in Vereinen und Organisationen" steht. Jetzt anmelden!
30.04.16. Die Dokumentation zum Workshop Bildung ist nun online.

Bühl: Klimaschutz



Bühl: Klimaschutz Foren/Gesprächsrunden Pinnwand Moderatoren



Was Sie schon immer zum Thema Klimaschutz in Bühl loswerden wollten:

Mehr Mitmachen
Weitere Möglichkeiten, auf dieser Website aktiv zu sein:
• Diskutieren Sie im Forum
• Nutzen Sie die interaktive Karte
• Schlagen Sie ein Motto vor
• Testen Sie Ihr Wissen bei einem Quiz

Hier an der Pinnwand ist Platz dafür.
Um einen Beitrag zu verfassen, brauchen Sie sich nicht anzumelden, sondern lediglich Ihre Ideen, Kritikpunkte oder Denkanstöße in das Formular eintragen und absenden. Ihr Beitrag wird an die Moderatoren weitergeleitet und zeitnah auf die Pinnwand gesetzt.
Es ist dabei Ihnen überlassen, ob Sie Ihren Namen oder ein Pseudonym wählen. Ihre Mailadresse wird bei Polit@ktiv hinterlegt, aber nicht mit dem Beitrag angezeigt.
Möchten Sie mitdiskutieren oder auf andere Kommentare eingehen? Dann empfehlen wir Ihnen, sich einfach zu registrieren und unsere Foren zu nutzen.



Ihre Meinung zählt
Hier können Sie auch ohne Registrierung Ihre Meinung, Ideen und Vorschläge kundtun. Bitte

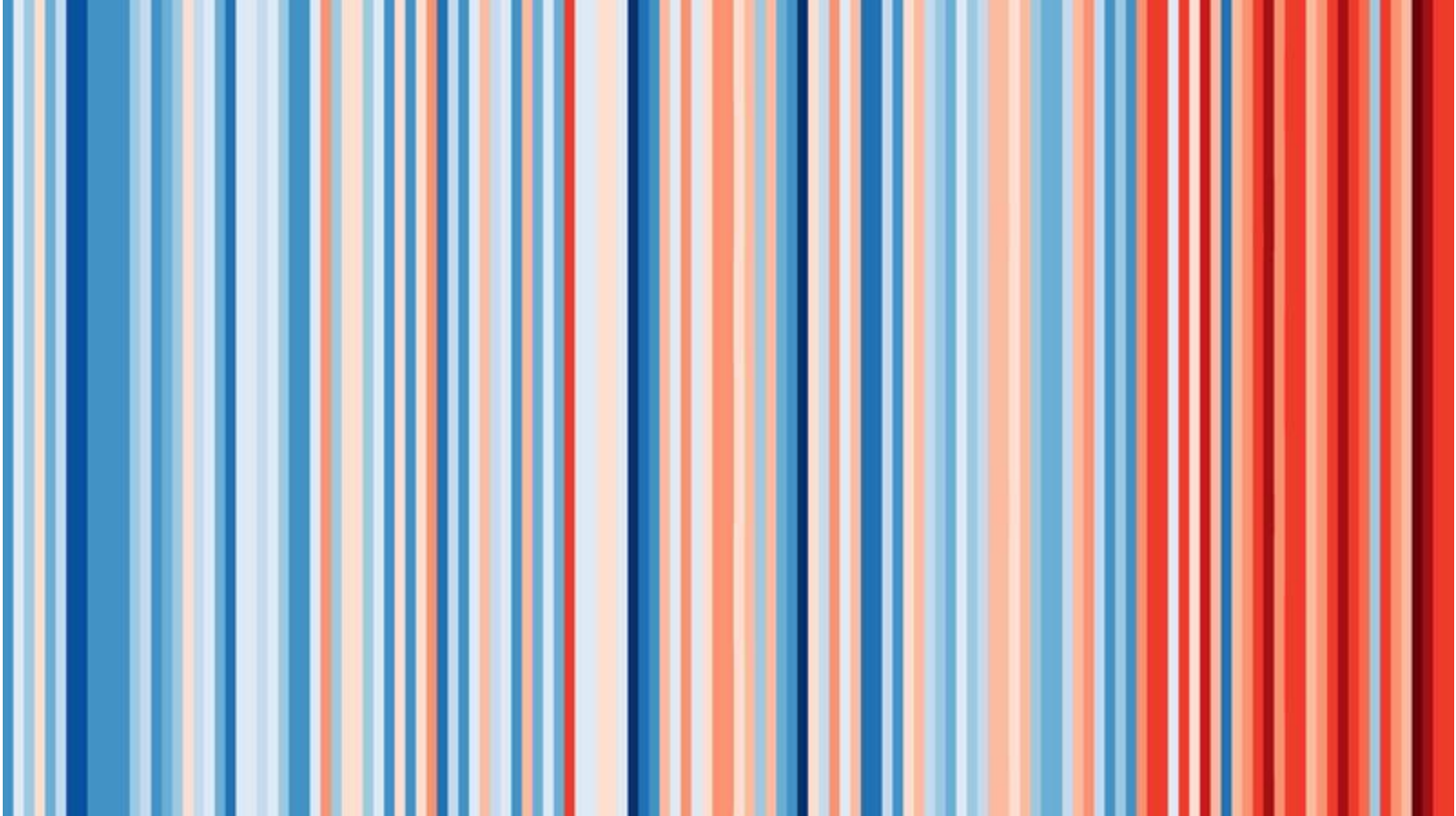
Klimaschutz für unsere Kinder und deren Kinder - Silke Espiritu
Klimaschutz - für unsere Kinder und deren Kinder!!! Denn unsere Kinder wollen auch ein Zukunft! Zukunft bedeutet für viele Familien, so, so, leben, aber für Thema Klimaschutz

Neues aus Bühl
12.05.16. Die Kernideen und Bilder des Workshops für Vereine sind bereits online.
10.05.16. Das Programm für den Workshop "Klimaschutz in Vereinen und Organisationen" steht. Jetzt anmelden!
30.04.16. Die Dokumentation zum Workshop Bildung ist nun online.
Was? wann? wo? Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema Klimaschutz

1. Klimaschutz und Klimaanpassung sind **zentrale Aufgaben** der Stadtplanung und Stadtentwicklung
2. Verbindliche **Ziele** formulieren!
3. Konzepte und Strategien zur Verstetigung entwickeln (Leitbild/**Maßnahmenplan**)
4. **Integration** in die Stadtentwicklung
Planungs- und Sanierungsrecht für Klimabelange einsetzen - FNP/B-Plan
5. Integrierte **Konzepte** für Stadtteile und Quartiere entwickeln (iSEK, iQK, ...)
6. Themen in die **Partizipation** und Akteursdiskussionen einbinden
7. **Zielkonflikte** offen diskutieren und abwägen
8. **Klima-Governance**: Integriertes und abgestimmtes Verwaltungshandeln
9. Interkommunale **Kooperation**
10. **Monitoring** der Konzepte



Quelle: Bauwelt



Mittlere Jahrestemperaturen in Deutschland 1881-2017. Farbskala von 6,6°C bis 10,3°C.

Quelle: „Warming stripes“ von Ed Hawkins, <http://www.climate-lab-book.ac.uk>



Klimaschutz in der Stadt- und Regionalplanung

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in der kommunalen Planungspraxis
 Marc Veitichen und Susanne Döhner (Hrsg.)

Neubau Stadtquartiere

DGNB Handbuch für nachhaltiges Bauen
 Version 2012



umwelt- und energieagentur | kreis karlsruhe
 REGIONALVERBAND MITTLERER OBERRHEIN

Energieagentur
 Mitteloberrhein

kek
 kreis karlsruhe

Vorabzug

Leitfaden Klimagerechte Bauleitplanung

für die Region Mittlerer Oberrhein

Version:	2-1.0
Datum:	15.01.2020
im Auftrag von:	umwelt- und energieagentur kreis karlsruhe
Projektleitung:	Dipl.-Phys. Gerhard Lude
Inhaltliche Bearbeitung:	Dipl.-Ing. Arch. Olaf Hübner M. Sc. Daniel Herold

Solar-fibel

Städtebauliche Maßnahmen
 Solare und energetische Wirkungszusammenhänge und Anlaufstellen

WÜRTEMBERGISCHES MINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ UND UMWELT

Ministerium für
 Bauen und Verkehr
 des Landes Nordrhein-Westfalen

Klimaschutz in der integrierten Stadtentwicklung

Handlungsleitfaden für Planerinnen und Planer

Energie und Ortsplanung



Klimaauffensive

Klimaschutz und Stadtplanung Augsburg

Leitfaden zur Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen in der städtebaulichen Planung und deren Umsetzung

Herausgeber:
 Stadt Augsburg
 Referat 2
 Umweltamt, Abteilung Klimaschutz

Energetische Stadtplanung

- Balingen, Baugebiet Fürsten in Balingen-Frommern
- Bempflingen, Obere Au II (*)
- Biberach, Baugebiet Talfeld
- Bruchsal, Bahnstadt
- Darmstadt, Cambrai-Fritsch Kaserne
- Ditzingen, Baugebiet Westlicher Ortsrand
- Erfurt, Baugebiet Marienhöhe - CO₂-freies Quartier
- Esslingen a.N., Baugebiete Egert in Esslingen-Zell, Breite, Neue Weststadt, Strengenäcker; Energienutzungsplan ENP Gesamtstadt
- Fellbach, Passivhaussiedlung Schmiedener Straße
- Frankfurt, Siemensareal; Klimaschutzteilkonzepte in 11 Siedlungsgebieten der Stadt
- Freiburg, Stadtteil Rieselfeld, Baugebiete Güterbahnhof Nord, Im Zinklern
- Freising, Baugebiet Seilerbrücklwiesen
- Fürstenfeldbruck; Baugebiet Veilchenweg
- Gilching, Gilchinger Glatze
- Hannover, Klagesmarktbebauung
- Heidelberg, Neuer Stadtteil Bahnstadt; Baugebiet Im Bieth, Wieblingen (ExWoSt)
- Herrenberg, Baugebiete in den Ortsteilen Kayh und Affstädt
- Konstanz, Energiekonzept Modellquartier Christiani-Wiesen (*)
- Köln, Solarsiedlung Kriebelpfad, Studie zu Energieeinsparung + Kaufverträgen, Rondorf Nord-West (*)
- Kriftel, Krifteler Wäldchen
- Lampertsheim, Gleisdreieck
- Langenau, Breiter Weg III / Beim St. Jakobsweg (*)
- Ludwigsburg: Neckarterrassen, Am Wasserfall, Tammer Straße, Schauinsland, Grünbühl
- Mannheim, Benjamin Franklin Village / Sullivan und Funari - Energie und Verkehr (ifeu), ehemaliges Turbinenwerk Mannheim (*)
- München, ökologisch-ökonomische Studiensiedlung Fasanerie, Bayernkaserne
- Neckarwestheim, Baugebiete Rohr und Hardt
- Offenbach, Mainhafen, Güterbahnhof Quartier 4.0
- Offenburg, Baugebiete Mühlbachareal, Seitenpfaden
- Rottweil, Baugebiet Spitalhöhe
- Saarbrücken, Baugebiet Franzenbrunnen
- Sandhausen, Baugebiet Mühlach II
- Steinheim a.d.Murr, ISEK 2030 - Thema Klimaschutz, Baugebiet Scheibenäcker
- Stuttgart, Veielbrunnen Bad Cannstatt (ExWoSt Vorhaben)
- Tübingen, ECOCITY, Mühlenareal, Jesinger Loch, Käpplesäcker, Alte Weberei, Hechinger Eck, Kreuzäcker OT Bühl, **Kommunale Wärmeplanung** (*)
- Uhingen, Weilenberger Hof
- Ulm, Passivhaussiedlungen Sonnenfeld I+II, Hindenburg-Areal, **Kommunale Wärmeplanung** (*)
- Viernheim, Baugebiet Bannholzgraben
- Wendlingen, Baugebiet Steinriegel (*)
- Weinstadt, Baugebiet Benzach V, Baugebiet Halde V
- Weissach, Baugebiet Hinter der Kirche, Am Graben (*)
- Wernau, Baugebiet Adlerstr./Katzenstein (*)
- Würzburg, Hubland (Leighton - Areal) - Wärme und Strom (Consiste) - CO₂-freier Stadtteil
- Zell u.A., Rohwiesenäcker

Quartierskonzept gefördert nach KfW Programm 432

1. Pforzheim, Quartier Kaiser-Friedrich-Straße/Weststadt Pilotvorhaben in BaWü; in Kooperation mit Weeber und Partner, Stuttgart
2. Stuttgart, Quartier Stöckach/Raitelsberg Pilotvorhaben in Baden-Württemberg
3. Stuttgart, Quartier Stöckach - Quartiersmanagement
4. Lörrach, Quartier Östlicher Hauptbahnhof in Zusammenarbeit mit Umweltforschungsinstitut, Tübingen
5. Heilbronn, Quartier Innenstadt Nord in Kooperation mit Weeber und Partner, Stuttgart
6. Lörrach, Quartier Westlicher Hauptbahnhof in Kooperation mit Badenova, Freiburg
7. Kirchzarten, Burg-Höfen, (mit Badenova und RegioFreiburg)
8. Radolfzell, Quartier Schiedelen in Zusammenarbeit mit Umweltforschungsinstitut, Tübingen
9. Weinstadt, Quartier Endersbach West
10. Hülben, Quartier Ortsmitte
11. Böblingen, Quartier Rauher Kapf
12. Böblingen, Quartier Hulb
13. Hirschberg, Leutershausen (Nahwärme, Auftrag der KliBa)
14. Heddeshheim, Ortskern (Nahwärme, Auftrag der KliBa)
15. Kirchzarten, Burg-Birkenhof (mit RegioFreiburg und Badenova)
16. Neckartenzlingen, Quartierskonzept Schulcampus
17. Oberkirch, Quartier Kernstadt (mit RegioFreiburg)
18. Singen, Quartier Scheffelareal
19. Landkreis Reutlingen: Vorbereitung des Quartierskonzepts Berufliches Schulzentrum Reutlingen
20. Kirchheim u.T., Auswahl von Stadtquartieren für Quartierskonzepte
21. Böblingen, Vorbereitung der Quartierskonzepte Silberweg, Galgenberg, Stuttgarter Straße, Schlossberg, Höfle
22. Nürtingen, Auswahl von Stadtquartieren für Quartierskonzepte
23. Bühl (Baden), Vorbereitung zweier Quartierskonzepte
24. Böblingen, Quartier Silberweg
25. Böblingen, Quartier Stuttgarter Straße
26. Landkreis Reutlingen, Quartierskonzept Berufliches Schulzentrum Reutlingen
27. Gemeinde Mutlangen, Quartierskonzept Schulzentrum
28. Ludwigsburg, Quartier Ortsmitte Oßweil
29. Heddeshheim, Sportzentrum (*)
30. Heidelberg, Quartier Rohrbach-Hasenleiser
31. Kernen, Quartier Ortsmitte Rommelshausen
32. Weinstadt, Endersbach Mitte (*)
33. Weinstadt, Schnait Süd (*)
34. Frankfurt a.M., Projektanträge Sossenheim-Ost und -West (*)
35. Tübingen, Quartier Derendingen - Schulentwicklung Süd (*)

Diese Foliensammlung ist urheberrechtlich geschützt. Die Nutzung ist nur für private Zwecke und nicht für den kommerziellen Gebrauch erlaubt. Die Weitergabe an Dritte, die Nutzung von Teilen der Präsentation oder der Präsentation als Ganzes zum Zwecke der Vorführung bei öffentlichen Veranstaltungen ist nur mit der schriftlichen Zustimmung des Autors erlaubt.

Tübingen, 2021